

# Nachrichten über die Anstalt.

Von Ostern 1887 bis Ostern 1888.

## I. Lehrverfassung.

Das Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher findet sich Seite 8.

### Übersicht über die Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II.	I.	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	
Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	
Latein	9	9	9	9	9	8	8	
Griechisch	—	—	—	7	7	7	6	
Hebräisch								
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	
Geschichte	3	3	4	3	3	3	3	3
Geographie								
Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	
Naturlehre	2	2	2	2	2	2	2	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	
Singen	2	2	2	2	2	2	2	} mit Kombi- nationen.
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	

**Prima.** Ordinarius Direktor Dr. Schmieder.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte von Gregor dem Grossen bis zum Augsburger Religionsfrieden, einzelnes aus der neueren Kirchengeschichte. Lektüre des Galaterbriefs, der Confessio Augustana, Repetitionen. Ordinarius. — Deutsch. 3 St. Elemente der Psychologie. Aus-

gewählte Abschnitte aus der älteren Litteratur mit Benutzung des Lesebuchs von Paulsiek II. 2. In jedem Semester 5 Aufsätze (darunter je ein Klassenaufsatz)<sup>1)</sup>, Vorträge. Ordinarius. — Lateinisch. 8 St. Im S. Horaz: Epoden, Carm. Lib. I und Sat. Lib. I m. Auswahl, im W. Carm. Lib. II, Ep. I. Eine Anzahl Oden und Stellen der Episteln wurden memoriert. 2 St. Ordinarius. — Im S. Cicero, Tusc. I. und V, letzteres z. T. privatim, im W. Tacitus, Germania und Annales, Lib. I. und II., privatim Tacitus Agricola, Dialogus und Cicero pro Archia. Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien und in jedem Semester 5 Aufsätze (darunter je ein Klassenaufsatz)<sup>2)</sup>. 6 St. Konrektor Prof. Ortman. — Griechisch. 6 St. Homer, Ilias I—XI. Sophokles, Antigone. Plato: Apologie, Crito, Anfang und Schluss des Phädo; Respublica, ausgewählte Abschnitte. Grammatische Übungen und Extemporalien. 6 St. Ordinarius. — Französisch. 2 St. Ergänzung der grammatischen Pensa nach Plötz' Schulgrammatik; alle 2—3 Wochen ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur; Lektüre aus Plötz, Manuel de la littérature française. GL. Wahle. — Geschichte. 3 St. Geschichte des Mittelalters und des Reformationszeitalters bis 1556 nach Pütz. — Repetitionen aus der alten Geschichte und der Geographie. OL. Schärffenberg. — Mathematik. 4 St. Im S. Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Kombinationslehre, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen; im W. Stereometrie. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit, dazwischen Extemporalien<sup>3)</sup>. OL. Dr. Franke. — Naturlehre. 2 St. Optik und zweiter Teil der Wärmelehre. OL. Dr. Franke.

<sup>1)</sup> Themata der Aufsätze: Im S. 1) a. Es soll der Säger mit dem König gehen; sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. b. Inwiefern werden die Dichter mit Recht die Lehrer ihres Volkes genannt? 2) a. Friedrich Wilhelm, der grosse Kurfürst, ein Bild der Regentenweisheit. b. Inhalt des Galaterbriefes. 3) Warum können wir nach der Apologie Platos der Behauptung nicht beistimmen: „Sokrates habe nicht nur nichts gethan und alles unterlassen, um seine Freisprechung zu erwirken; er habe vielmehr alles aufgeboten, um seine Verurteilung durchzusetzen?“ 4) Inwiefern ist es richtig zu sagen: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold,“ und inwiefern nicht? 5) Klassenaufsatz: Welche religiösen Anschauungen treten in den gelesenen Gedichten Hartmanns von der Aue und Walthers von der Vogelweide hervor? — Im W. 1) Cäsars Tod nach Shakespeare. 2) Wie stellt Goethe im „Götz von Berlichingen“ die Vertreter des geistlichen Standes dar? 3) Klassenaufsatz: Inwiefern konnte gerade der Missbrauch des Ablasswesens eine reformatorische Bewegung in der Kirche hervorbringen? 4) Suchst du das Höchste, das Grösste? Die Pflanze kann es dich lehren. Was sie willenlos ist, sei du es wollend — das ist's. 5) „Das eben haben die Grossen erworben, dass sie noch leben, nachdem sie gestorben“, und für einzelne verschiedene Themata über Ulrich von Hutten. — Abituriententhema: Friedrich der Grosse und Lessing, zwei Vorkämpfer Deutschlands gegen Frankreich.

<sup>2)</sup> Themata der Aufsätze: Im S. 1) Quibus potissimum causis factum sit, ut mores Romanorum dilaberentur vetusque rei publicae disciplina dissolveretur. 2) De Achillis armis ipsi tribuendis Ulixis oratio ad Graecos (Ovid. Met. XIII). 3) Optimum quemque sua natura maxime impellit, ut ad se pertinere, quae post mortem futura sint, animumque esse immortalem credat. (Cic. Tuscul. I.) 4) Cicero in eo quem de amicitia conscripsit libello pleraque ad rei publicae commoda refert et optimatum partibus addictum se praebet. 5) Klassenaufsatz: Religionum diligens cultus civitates confirmare, contemptio ac negligentia evertere solet. — Im W. 1) Magnum quidem et praeclarum est illud, quod de virtute vitae beatæ sola effectrice veteres praedicaverunt, sed maius aliquid ac verius profitetur doctrina christiana. 2) Veterum Germanorum vitia, quae Tacitus notat, virtutibus longe superantur. 3) Klassenaufsatz: Quibus rebus Jugurtha ad bellum cum Romanis gestum adiutus sit. 4) Legionum Pannonicarum et Germanicarum seditiones anno p. Chr. n. quarto decimo factae inter se comparantur. 5) De insigni Taciti in Agricola socerum pietate. — Abituriententhema: Cur Hannibal Romanos devincere non potuerit.

<sup>3)</sup> Aufgaben für die Abiturienten: 1) Einen Kreis zu construieren, welcher einen gegebenen Kreis und zwei gegebene gerade Linien berührt. — 2)  $x-y: \sqrt{xy+2y^2}: x-2+y^2 = 1:2:3$  3) der Umfang eines Dreieckes, dessen Seiten 36, 45 und 55 Centimeter lang sind, besteht aus homogener Masse. Wo liegt deren Schwerpunkt. 4) Eine Kugel ist mittelst einer geraden Cylinderfläche durchbohrt, deren Radius gleich dem halben Radius der Kugel ist und deren Axe durch den Kugelmittelpunkt geht. In welchem Verhältnis steht das Volumen der ausgebohrten Masse zum Volumen der Kugel?

**Sekunda.** Ordinarius Konrektor Prof. Dr. Ortmann.

Religion. 2 St. Die Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament; das Leben Jesu mit Lektüre des Neuen Testaments im Urtext; Repetition von Kirchenliedern. Direktor. — Deutsch. 2 St. Im S. Einführung in die lyrischen Dichtungsarten mit besonderer Berücksichtigung Schillers; im W. Lektüre von Schillers Jungfrau von Orleans, Tell und Wallenstein, mit Belehrung über das Leben und die Hauptwerke des Dichters. — Aufsätze wie in Prima<sup>4)</sup>. Abt. A.: HL. Lintzel. Abt. B.: S. Kand. Droeder, W. Dr. Kriege. — Lateinisch. 8 St. Virgil. Aen. I—VI m. A. und aus Seyfferts Lesestücken 2 St. Abt. A. Dr. Brandes, Abt. B. S. Kand. Dröder, W. Dr. Kriege. — Im S. Sallust, con. Catilinae und Cicero, orr. in Catilinam I—IV, z. T. privatim; W. Livius, I, II und privatim Cicero, de imperio Cn. Pompei u. (II A) Sallust, de bello Jugurthino 4 St. — Mündliche Übersetzungen aus Süpfles Aufgaben, T. 2; wöchentliche Exercitien oder Extemporalien; daneben im Semester drei freie Aufsätze von der oberen Abteilung<sup>5)</sup>. 2 St. Ordinarius. — Griechisch. 7 St. Homer Odyssee. 2 St. Abt. A. XIII—XXIV. Direktor, Abt. B. I, II, III u. IV zum Teil. WHL. Fuchs. Herodot. L. V. Xenophon Memorabilia m. A. 3 St. — Syntax und mündliche Übungen nach Seyffert-Bamberg und Haackes Materialien; alle 14 Tage Exercitium oder Extemporale. 2 St. Ordinarius. Französisch. 2 St. Plötz, Schulgramm. von leq. 36 an das Hauptsächlichste aus der Syntax, bes. der Kasus, Tempora, Modi und des Infinitiv. Lektüre aus Plötz, Manuel de la littérature française. — Alle 14 Tage eine Korrektur. GL. Wahle. — Geschichte und Geographie. 3 St. Orientalische und Griechische Geschichte und alte Geographie nach Pütz' Grundriss. Repetitionen aus der neueren Geographie. OL. Schärffenberg. — Mathematik. 4 St. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; Gleichungen ersten Grades mit mehreren und zweiten Grades mit einer Unbekannten; Proportionslehre. Anwendung der Proportionen auf die Geometrie, Lehre von der Ähnlichkeit. Hilfsbücher und schriftliche Arbeiten wie in I. OL. Dr. Franke. — Naturlehre. 2 St. Akustik und Chemie. Wärmelehre. I. Teil. OL. Dr. Franke.

<sup>4)</sup> Themata der Aufsätze: Im S. IIa. 1) Das Leben eine Reise. 2) Der Glockenklang — seine Bedeutung für das Menschenleben. 3) Klassenarbeit: Der Arme. Ein Lebensbild nach Uhlands „Lied eines Armen.“ 4) Man lebt nur einmal in der Welt. 5) a. Schillers Ansicht über die Entstehung der Kultur. b. Durch welche Mittel sucht Soliman Zriny zur Übergabe von Szigeth zu bewegen? — IIb. 1) Weshalb gereicht es dem Jüngling zur besonderen Tugend Rücksicht zu nehmen? 2) Das Verhältnis zwischen König und Dichter in den drei Gedichten: „Des Sängers Fluch“, „der Graf von Habsburg“, „der Sänger“. 3) Klassenarbeit: Was macht uns unter Uhlands Gedichten „Taillefer“ besonders anziehend? 4) Inwiefern passen auf Uhlands eigene Dichtungen die Worte: „Sie singen von Lenz und Liebe etc.“? 5) Welche Eigenschaften der Götter ergeben sich aus ihrem Eingreifen in die menschlichen Geschehnisse nach Vergils Darstellung im ersten Buche der Aeneis? — Im W. IIa. 1) a. Die drei Worte des Glaubens das Grundthema der Schillerschen Balladen. b. Welche natürlichen Umstände lassen uns das Heranreifen des Hirtenmädchens Johanna zur Heldin begreiflicher erscheinen? 2) Karl VII. nach Schillers „Jungfrau von Orleans“. 3) Klassenarbeit: Die Exposition in Schillers „Tell“. 4) Darf Schillers Tell von sich sagen: „Zum Himmel heb ich meine reinen Hände?“ 5) a. Wallensteins Lager — ein Zeitbild. b. Was treibt Wallenstein zum Bruch mit dem Kaiser? — IIb. 1) Schwert und Pflug — eine Parallele. 2) Was erfahren wir im Prolog der „Jungfrau von Orleans“ über Johanna? 3) Klassenarbeit: Wie weiss Vergil im zweiten Buche der Aeneis unsere Teilnahme für Trojas Fall zu erwecken? 4) Wie rechtfertigt Schiller im „Tell“ die Verschwörung der Schweizer? 5) Aus dem Leben eines Wallensteiners.

<sup>5)</sup> Themata der Aufsätze: Im S. 1) De L. Licinio Lucullo in Asia bellum gerente. 2) Dis vel adversantibus vel adjuvantibus Aeneas a Sicilia profectus ad Carthaginem appellitur et urbem modo conditam intrat. 3) Caesarem et Catonem ingenio ac moribus diversissimos fuisse ex eorum orationibus, quae apud Sallustium leguntur, plane perspicitur. — Im W. 1) Et manu fortis et pietate insignis secundo Aeneidis libro Aeneas nobis proponitur. 2) Quibus virtutibus Romani primis post reges exactos annis insignes fuerint. 3) Cn. Pompei vita breviter descripta.

### **Obertertia.** Ordinarius Oberlehrer Schärffenberg.

Religion. 2 St. Katechismus, 3.—5. Hauptstück. Geschichte des Reiches Gottes im A. T. Kirchenlieder und Sprüche. HL. Lintzel. — Deutsch. 2 St. Übersicht der Formen- u. Satzlehre; Lektüre aus Paulsicks Lesebuch II. 1; Übungen in der Deklamation, dabei Mitteilungen aus der Litteraturgeschichte und Poetik; alle 3 Wochen ein Aufsatz<sup>6)</sup> zur Korrektur und Besprechung. Ordinarius. — Lateinisch. 9 St. Ovid, Metamorphosen. Auswahl aus B. VI—XI. 2 St. S. Ordinarius, W. Dr. Kriege. Caesar, Bellum Gallicum, I, V, VI, VII. 4 St. Aus der Grammatik: Participium, Gerundium und Supinum, Repetition der übrigen Syntax und mündliche Übungen nach Haackes Aufgaben, 3. Teil; wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 3 St. Dr. Bästlein. — Griechisch. 7 St. Xenophons Anabasis. I. II. III. Repetition des Pensums der Untertertia, verba auf  $\mu$ , unregelmässige Verba. Mündliche Übungen nach Wesener T. II; Exercitien u. Extemporalien abw. Alle 3 Wochen 2 Arb.; HL. Fuchs. — Französisch. 2 St. Plötz, Schulgrammatik leç. 1—35. Lektüre aus dessen Chrestomathie, verbunden mit Memorier- und Sprechübungen. Alle 2 Wochen eine Korrektur. GL. Wahle. — Geschichte und Geographie. 3 St. Preussische Geschichte nach David Müller. 2 St. Im S. Geographie von Preussen, im W. die aussereuropäischen Erdtheile nach Daniels Lehrbuch. 1 St. Ordinarius. — Mathematik. 3 St. Wiederholung der 4 Species in Buchstaben. Die Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Wiederholung des planimetrischen Pensums der Untertertia und Vollendung des ersten Teils der Kreislehre. Inhalt und Gleichheit geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Hülfsbücher und schriftliche Arbeiten wie oben. OL. Dr. Franke. — Naturlehre. 2 St. — Abschnitte aus der Mineralogie und Geognosie. Die allgemeinen Organisationsverhältnisse des Tierkörpers; der Bau des menschlichen Körpers. OL. Dr. Franke.

### **Untertertia.** Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Bästlein.

Religion. 2 St. wie Obertertia. HL. Lintzel — Deutsch. 2 St. wie Obertertia.<sup>7)</sup> Ordinarius. — Lateinisch. 9 St. Ovid, Metamorphosen. Auswahl aus B. I—V. 2 St. Im S. Kand. Dröder, im W. Dr. Brandes. — Caesar, Bellum Gallicum, I. I und II. Ergänzende Repetition der früheren Pensa, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert und nach Warschauer's Übungsbuch zum Übersetzen, 2. Teil excl. participium, gerundium, supinum.

<sup>6)</sup> Themata der Aufsätze. Im S. 1) Die olympischen Spiele. 2) Die Kraniche des Ibykus. (Von Schiller.) Inhaltsangabe. 3) Die Pflanzenwelt in den verschiedenen Jahreszeiten. 4) Welche Vorteile und welche Annehmlichkeiten gewährt uns das Reisen? 5) Die Sage von Jason und Medea. (Nach Ovid.) 6) Charakteristik Siegfrieds. (Klassenarbeit.) — Im W. 1) Der Fluss, ein Bild des Menschenlebens. 2) Früh übt sich, was ein Meister werden will. (Chrie.) 3) Wie und was soll man lesen? 4) Die Zunge, das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen. 5) Das allmähliche Wachstum des preussischen Staates. 6) Welchen Nutzen gewähren uns die Wälder? (Klassenarbeit.)

<sup>7)</sup> Themata der Aufsätze. Im S. 1) Das Brot als Ergebnis einer Reihe von Umwandlungen des Roggenkorns. 2) Die Baumschule eine Schule, der Gärtner ein Erzieher. 3) Die Wochentage und der Sonntag. 4) Die Verhandlungen zwischen den Helvetiern und Caesar vor der Entscheidung mit den Waffen. 5) Eine Reiseerinnerung des Dichters Lenau. (Nach dem Gedicht „der Postillon“.) 6) Welche Eigenschaften machen die Fichte zu unserem nützlichsten Waldbaum? — Im W. 1) Weshalb gehört die Fichte zu den Lieblingsbäumen der Deutschen? 2) Meer und Wüste. (Ein Vergleich.) 3) Der Entscheidungskampf zwischen Caesar und Ariovist. 4) Der Krieger am Grabe seiner Mutter. (Nach dem Gedichte „Ein Friedhofsbesuch“ von J. Nep. Vogl.) 5) An welche bedeutsamen Ereignisse erinnern mich die Geschichtszahlen 500 und 1500? 6) a. Woher erhalten unsere Quellen ihre Nahrung? b. Weshalb strebt jede Stadt nach einer Eisenbahnverbindung?

Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Ordinarius. — Griechisch. 7 St. Formenlehre bis zu den Verba liquida incl.; mündliche Übungen nach Wesener I; wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. HL. Morgenstern. — Französisch. 2 St. Plötz, Schulgrammatik 1—23; sonst wie Obertertia. GL. Wahle. — Geschichte und Geographie. 3 St. wie Obertertia. Ordinarius. — Mathematik. 3 St. Die Anfangsgründe der allgemeinen Arithmetik. — Abschluss des ersten Teils der Lehre vom Dreieck; das Parallelogramm; erster Teil der Kreislehre mit Anschluss der Lehre über zwei Kreise. Konstruktionsaufgaben. OL. Dr. Franke. — Naturlehre. 2 St. Im S. Botanik; im W. Fische; die wirbellosen Tiere. OL. Dr. Franke.

**Quarta.** Ordinarius Wissenschaftlicher Hilfslehrer Morgenstern.

Religion. 2 St. Ev. Matthäi; Erklärung des Katechismus (des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels) nebst Erlernung der passendsten Bibelsprüche. Das Kirchenjahr; die Ordnung des Gottesdienstes. 10 Kirchenlieder gelernt, die früheren repetiert. HL. Lintzel. — Deutsch. 2 St. Erklärung von Gedichten, sachliche und grammatische Besprechung von Lesestücken aus Hopf und Paulsiek. Lese- und Deklamierübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Ordinarius. — Lateinisch. 9 St. Cornel. Nepos ed. Ortman: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Pelopidas, Epaminondas. 4 St. Repetition der verba anomala. Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert und nach dem Gang von Warschauers Übungsbuch. T. I. 4 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 1 St. Ordinarius. — Französisch. 5 St. Plötz, Elementargr. leq. 61—105. Memorierübungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. Lektüre aus Plötz, Elementargrammatik und Chrestomathie. GL. Wahle. — Geschichte und Geographie 4 St. Im S. griechische Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. 2 St. Im W. römische Geschichte. Geographie der aussereuropäischen Erdteile und Wiederholung von Europa nach Daniels Leitfaden. 2 St. Ordinarius. — Mathematik. 4 St. Geometrie: Die Anfänge bis zur Kongruenz des Dreiecks. — Arithmetik: Zusammengesetzte Verhältnisrechnung mit Anwendung auf das bürgerliche Leben; Abschluss der Rechnung mit Dezimalbrüchen. — Hilfsbücher und Korrekturen wie in I bis III. EL. Stoll. — Naturlehre. 2 St. Im S. Botanik. Nach dem Linnéschen System die häufiger vorkommenden Pflanzen, die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Im W. Zoologie. System. Behandlung der Säugetiere und Vögel. Bau des menschlichen Körpers EL. Stoll. — Zeichnen. 2 St. Zugleich fakultativ für Schüler höherer Klassen. GL. Wahle.

**Quinta.** Ordinarius Wissenschaftlicher Hilfslehrer Fuchs.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Zahn. Memorieren des 2. Hauptstücks nebst Sprüchen und 10 Kirchenliedern. Die Folge der biblischen Bücher wurde gelernt. EL. Stoll. — Deutsch. 2 St. Lektüre, Erklärung, Wiedererzählung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Deklamationsübungen. Belehrung über Satzbau und Interpunktion. Wöchentlich abwechselnd ein Aufsatz oder ein Diktat. Ordinarius. — Lateinisch. 9 St. Repetition der Formenlehre; Erlernung der abweichenden Verba, einiges aus der Kasus- und Moduslehre, acc. c. inf., abl. abs. Lektüre und Übersetzen nach H. Schmidt, Elementarbuch der lat. Sprache, T. I zu Ende. Wöchentlich eine Korrektur, abwechselnd Extemporale und Exercitium. Ordinarius. — Französisch. 4 St. Plötz, Element.-Gr. leq. 1—60. Einübung der regelm. Konjugationen in Verbindung mit dem rég. der pron. pers. conj. und des verbe réfléchi. Die betreffenden Stücke übersetzt, alle 14 Tage eine Korrektur. OL. Schärffenberg. — Geographie und Geschichte. 3 St. Deutschland

und die ausserdeutschen Länder Europas. Nach Daniels Leitfaden. 2 St. Ordinarius. Biographische Erzählungen: die Hauptpersönlichkeiten der deutschen Geschichte. 1 St. OL. Schärffenberg. — Rechnen. 4 St. Wiederholung der gemeinen Brüche, Dezimalbrüche, Zinsrechnung, Regel de tri. Etwa alle 14 Tage eine Korrektur. GL. Wahle. — Naturlehre. 2 St. Im S. Botanik. Im W. Zoologie; Besprechung einzelner Tiere. EL. Stoll. — Zeichnen. 2 St. EL. Stoll. — Schönschreiben. 2 St. EL. Stoll.

### **Sexta.** Ordinarius Wissenschaftlicher Hilfslehrer Lintzel.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments; im Katechismus das 1. und 2. Hauptstück mit Sprüchen und 10 Kirchenlieder. EL. Stoll. — Deutsch. 3 St. Leseübungen. Einübung der Orthographie und Flexion. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Deklamieren kleiner Gedichte. (Lesebuch von Hopf und Paulsiek.) Kleine Ausarbeitungen und orthographische Diktate abwechselnd, wöchentlich eine Korrektur. Ordinarius. — Lateinisch. 9. St. Einübung der gesamten regelmässigen Formenlehre, Vokabellernen und Übersetzen nach H. Schmidt, Elementarbuch der lat. Sprache, T. 1. Wöchentlich ein Exerctium; daneben alle 2 Wochen ein Extemporale. Ordinarius. — Geographie und Geschichte. 3 St. Im S. Einübung der Vorbegriffe, Übersicht über die Erdteile. Im W. Genauere physikalische und politische Geographie von Deutschland. Nach Daniels Leitfaden. 2 St. Biographische Erzählungen: im S. die Hauptpersönlichkeiten der griechischen, im W. der römischen Geschichte 1 St. Dr. Brandes. — Rechnen. 4 St. Numeration. Einübung der vier Species mit ganzen benannten Zahlen und mit Brüchen, die wichtigsten Maasse und Gewichte; Resolvieren und Reduzieren, Zeitrechnung. EL. Stoll. — Naturlehre. Im S. Botanik; Einübung der morphologischen Grundbegriffe an der Beschreibung einzelner Pflanzen von einfachem Blütenbau; im W. Zoologie: Hauptrepräsentanten der einzelnen Familien der Säugetiere und Vögel. EL. Stoll. — Zeichnen. 2 St. EL. Stoll. — Schönschreiben. 2 St. EL. Stoll.

**Hebräisch.** 1. Abt. 2 St. Ergänzung der Formenlehre und Einführung in die Syntax; Lektüre: 1. Buch Samuelis und ausgewählte Psalmen. Alle 3 Wochen eine Analyse oder eine Übersetzung ins Hebräische zur Korrektur. WHL. Lintzel.

2. Abt. 2 St. Formenlehre und Lektüre nach Seffers Elementarbuch. Daneben schriftliche Flexionsübungen, Exerctia und Analysen. WHL. Lintzel.

Eine Dispensation vom Religionsunterricht hat bei keinem Schüler stattgefunden.

### Technischer Unterricht.

a. Im Turnen wurde der Unterricht vom Gymnasiallehrer Dr. Bästlein in vier wöchentlichen Lehrstunden erteilt, im Sommer in zwei Abteilungen, so dass jeder Schüler zwei Stunden wöchentlich hatte, im Winter zeitweise in drei Abteilungen mit je einer Stunde, während eine Stunde für Einübung der Vorturner verwendet wurde. Ausserdem wurde den Schülern gestattet, auch ausser den Turnstunden zu turnen mit Beaufsichtigung durch ältere Schüler; hiervon machte u. a. ein Turnverein von 16 Mitgliedern aus den Klassen Prima bis Tertia regelmässig zweimal wöchentlich Gebrauch. Dispensiert waren 21 Schüler. — Am fakultativen Zeichenunterricht nahmen 5 Schüler teil.

## Verteilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

Lehrer.	Prima.	Sekunda.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der Stunden
<b>Dr. Schmieder,</b> Direktor. Ord. I.	2 Religion 3 Deutsch. 2 Lateinisch. 6 Griechisch.	2 Religion. IIA. 2 Griech.						17
<b>Prof. Dr. Ortman,</b> Konrektor. Ord. II.	6 Lateinisch.	8 Lateinisch. 5 Griechisch.						19
<b>Schürffenberg,</b> Oberlehrer. Ord. IIIA.	3 Geschichte.	3 Geschichte.	2 Deutsch. 2 Lateinisch. 3 Geschichte u. Geograph.			4 Französisch. 1 Geschichte.		18
<b>Dr. Franke,</b> Oberlehrer.	4 Mathemat. 2 Physik.	4 Mathemat. 2 Physik.	3 Mathemat. 2 Naturgesch.	3 Mathemat. 2 Naturgesch.				22
<b>Wahle,</b> ord. Gymn.-L. Quästor des Alumnats.	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch.	5 Französisch. 2 Zeichnen.	4 Rechnen.	(3 Geographie u. Geschichte s. u.)	19
<b>Dr. Bästlein,</b> ord. G.-L. u. Turn.-L. Ord. IIIB.			7 Lateinisch.	2 Deutsch. 9 Lateinisch. 3 Geschichte. u. Geograph.				21 (dazu 4 Turnen.)
3. ord. Gymn.-L. vac. i. V. kommiss. <b>Morgenstern,</b> Ord. IV.				7 Griechisch.	2 Deutsch. 9 Lateinisch. 4 Geschichte. u. Geograph.			22
4. ord. Gymn.-L. vac. i. V. kommiss. <b>Lintzel,</b> Ord. VI. u. Al.-Insp.	2 Hebräisch.	IIA 2 Deutsch s. u. 2 Hebräisch.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.		3 Deutsch. 9 Lateinisch.	24
<b>Fuchs,</b> Wiss. Hilfslehrer. Ord. V.		IIIB. 2 Griech.	7 Griechisch.			2 Deutsch. 9 Lateinisch. 2 Geographie.		22
<b>Stoll,</b> Elementarlehrer.					4 Mathemat. 2 Naturgesch.	2 Religion 2 Naturgesch. 2 Schreiben. 2 Zeichnen	3 Religion 4 Rechnen. 2 Naturgesch. 2 Schreiben. 2 Zeichnen komb. m. V.	23
<b>Weishaupt,</b> Kantor.	4 St. Gesang in 2 Abteilungen.					2 St. Gesang.		6
Summa:	32	32	30	30	30	30	30	(Durchgängig excl. Gesang und Turnen.)

Im Sommersemester erteilte Herr Kandidat **Droeder**, im W. Herr **Dr. Kriege** folgenden Unterricht: in Untersekunda Deutsch 2 St. und Vergil 2 St. Herr Kandidat **Droeder** gab ausserdem Ovid in Untertertia 2 St. Herr **Dr. Kriege** Ovid in Obertertia. Herr **Dr. Brandes** gab im ganzen Schuljahre Vergil in Obersekunda 2 St. und Geographie und Geschichte in Sexta 3 St., ausserdem im Sommer 2 St. Homer in Obersekunda, im Winter 2 St. Ovid in Untertertia.

## Verzeichnis der bei dem Gymnasium zu Schleusingen eingeführten Lehrbücher.

- |                            |                                       |  |
|----------------------------|---------------------------------------|--|
| 1. Religion.               | VI—I.                                 | Evangelisches Gesangbuch für die Provinz Sachsen.<br>D. M. Luthers kl. Katechism. m. Sprüchen. (Barleber Spruchb.)         |
|                            | VI—V.                                 | Zahn, biblische Historien. Ausg. v. Giebe.   |
|                            | II—I.                                 | Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht.  |
| 2. Deutsch.                | VI—I.                                 | Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch.   |
| 3. Latein.                 | VI—I.                                 | Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.   |
|                            | VI—V.                                 | Herm. Schmidt, Elementarbuch der lateinischen Sprache.   |
|                            | IV. III <sup>b</sup> .                | H. Warschauers Übungsbuch zum Übersetzen a. d. Deutschen in das Lateinische, herausgegeben von Dietrich. I. bez. II. Teil. |
|                            | III <sup>a</sup> .                    | Haacke, Aufgaben z. Übersetzen in das Lateinische. Teil 3.   |
|                            | II.                                   | Süpfle, Aufgaben zum Übersetzen u. s. w. T. 2.   |
| 4. Griechisch.             | III—I.                                | v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik.  |
|                            | II—I.                                 | Seyffert- v. Bamberg, Hauptregeln der griech. Syntax.  |
|                            | III <sup>a</sup> . III <sup>b</sup> . | Wesener, Griech. Elementarbuch. T. 1 bez. T. 2.  |
|                            | II—I.                                 | Haacke, Materialien zu griech. Exercitien f. d. ob. Gymnasialklassen.  |
| 5. Französisch.            | V—IV.                                 | Ploetz, Elementargrammatik. III. II. I. Ploetz, Schulgrammatik.  |
|                            | III.                                  | Ploetz, Franz. Chrestomathie. II. I. Ploetz, Manuel de la litt. franç.   |
| 6. Hebräisch.              | II—I.                                 | Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache.   |
| 7. Geschichte.             | IV.                                   | O. Jäger, Hilfsb. f. d. ersten Unterricht in d. alten Geschichte.  |
|                            | III—I.                                | D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes.  |
|                            | II—I.                                 | Pütz, Grundriss der Geschichte und Geographie. Bd. 1—3.  |
| 8. Geographie.             | VI—IV.                                | Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.  |
|                            | III—I.                                | Daniel, Lehrbuch der Geographie.   |
|                            | VI—V.                                 | H. Lange, Volksschul-Atlas.  |
| 9. Mathematik und Rechnen. | VI. V. IV.                            | Hentschel, Aufgaben z. Zifferrechnen. Heft 1—4.  |
|                            | IV—I.                                 | Reidt, Die Elemente der Mathematik.  |
|                            | III—I.                                | Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung.   |

Die Benutzung von besonderen Wörterbüchern für Cornelius Nepos, Caesar, Ovid, Vergil wird nicht gewünscht. Empfohlen werden für das Lateinische das Lexikon von Heinichen, für das Griechische das von Jacobitz-Seiler.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinem Interesse.

Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums: Den 11. Juni 1887 wurde auf Grund einer Min.-Verf. v. 27. Mai 1887 — betr. die in den Sammlungen der höheren Unterrichtsanstalten vorhandenen früh- und vorgeschichtlichen Altertümer, wie Steine, Bronze- und Eisengerätschaften, Urnen u. dergl. und die sorgfältige Erhaltung solcher Gegenstände — Anzeige erfordert, ob in den Sammlungen der Anstalt derartige Gegenstände vorhanden seien. — Den 6. Mai 1887 wurde infolge eines Gesuches, die öffentlichen Schulprüfungen zu Ostern fortan wegen mangelnder Teilnahme des Publikums in Wegfall kommen zu lassen, Bericht erfordert über die hier geübte Praxis und Äusserung über die etwaigen Vorteile oder Nachteile einer Änderung. — Zur Anschaffung empfohlen wurde durch Verf. v. 25. Januar 1888 die Schrift



„Katechetische Bausteine für den Religionsunterricht in Schule und Kirche, dargeboten von D. L. Schultze, Generalsuperintendenten der Provinz Sachsen“ (Magdeburg, E. Bänsch) und durch Verf. v. 6. April 1887 aufmerksam gemacht auf den Vortrag des Predigers Palmié „Nehmet euch der Kinder an!“ (Magdeburg, E. Bänsch. Preis 15 Pf., 10 Ex. 10 Pf.)

Durch Verf. v. 15. März 1887 wurde genehmigt, dass mit Beginn des Schuljahrs 1887/88 eingeführt werden: Luthers kleiner Katechismus mit Sprüchen. Magdeburg, Heinrichshofens Verlag. (Barleber Spruchbuch); Hentschels Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft 1—4 für Sexta bis Quarta statt der Rechenbücher von Marbach; H. Warschauers Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische T. 1 u. 2 für Quarta und Untertertia statt der Übungsstücke von Haacke. — Betreffs des Schulgelderlasses für einen dritten Sohn wurde durch Verf. v. 18. Januar 1888 bestimmt: Wo drei Brüder dieselbe höhere Lehranstalt gleichzeitig besuchen und die Eltern um Schulgelderlass für den dritten Bruder bitten, ist zwar die Entscheidung lediglich von der Bedürftigkeit und Würdigkeit des Betreffenden abhängig zu machen, indessen ist bei Beurteilung der Bedürftigkeit milde zu verfahren, so dass z. B. Väter ohne eigenes Vermögen, wenn auch mit notdürftigem Auskommen als bedürftig angesehen werden können.

### III. Chronik der Anstalt von Ostern 1887 bis Ostern 1888.

Das Schuljahr begann am 18. April und wird am 24. März geschlossen werden. Die Ferien währten zu Pfingsten vom 28. Mai bis 5. Juni, im Sommer vom 4. Juli bis 1. August, im Herbst vom 1. bis 16. Oktober, zu Weihnachten vom 22. Dezember bis 6. Januar.

Das Lehrerkollegium hat in dem verflossenen Jahre sehr wesentliche Veränderungen erfahren. Mit dem Schlusse des Schuljahres schieden aus demselben die ordentlichen Lehrer und Alumnatsinspektoren Herr Hermann Wagner, seit dem 1. April 1876, und Herr Friedrich Pressler, seit 1880 in dieser Stellung an dem hiesigen Gymnasium; beide wurden an das Königl. Domgymnasium zu Halberstadt versetzt.

Die 3. und 4. ordentliche Lehrerstelle wurden in diesem Jahre kommissarisch verwaltet durch Herrn Morgenstern und Herrn Lintzel; der letztere war zugleich Alumnatsinspektor. Die andere Alumnatsinspektorstelle wurde versehen im April von Herrn Morgenstern, Mai bis Sept. von Herrn Kand. Droeder, im Winterhalbjahr von Herrn Dr. Kriege. Ausserdem war während des ganzen Jahres Herr Dr. Brandes unter Ableistung des Probejahres an der Anstalt beschäftigt. — Mit Schluss des Sommerhalbjahres ging Herr Droeder nach Ablauf seines Probejahres ab, um zunächst einen Kursus auf der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin durchzumachen.

Mit dem Schlusse des Schuljahres wird Herr Wahle, nachdem er 38 $\frac{1}{4}$  Jahr unserem Kollegium angehört hat, nach mehr als vierundvierzigjähriger Amtsführung auf seinen Wunsch in den verdienten Ruhestand treten. Neben seinem Lehramte verwaltete er seit 1874 die Quästur des Alumnats und führte die Aufsicht über die Baulichkeiten der Anstalt und über die Küche und Krankenstube des Alumnats. In die letzteren Funktionen wird vom 1. April ab Herr Stoll eintreten, während die Quästur des Alumnats auch ferner von Herrn Wahle verwaltet werden wird. Wir freuen uns mit dem verehrten Herrn Kollegen, den wir so ungern aus unserer Mitte scheiden sehen, doch auch amtlich ferner noch in regelmässiger Verbindung zu bleiben.

Vom 13.—24. Juni war Herr Kollege Lintzel durch Einberufung zu einer militärischen Übung der Schule entzogen. Vom 26.—30. September war der Herr Professor Ortman zur Teilnahme an der in Zürich stattfindenden Philologenversammlung beurlaubt, ausser-

dem der Direktor zur Teilnahme an der Provinzialsynode der Provinz Sachsen vom 8. bis 17. Oktober.

Von den Schülern erkrankte wenige Tage nach seiner Aufnahme im April der Quartaner Arno Kessler aus Kaltennordheim an einer Knochenhautentzündung; er musste in die Heimat zurückkehren und ist dort am 24. Juli gestorben; bei guter Begabung und grosser Lernlust war er recht die Freude und Hoffnung seiner Eltern gewesen und mit seinem kindlichen Wesen auch uns in der kurzen Zeit seines Hierseins lieb geworden.

Übrigens war der Gesundheitszustand der Schüler im ganzen ein guter; nur brachte im Mai und Juni eine Masernepidemie der Schule manche Störung. Insbesondere wurde auf Grund der Ministerial-Verfügung vom 14. Juli 1884 über die Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen vom Herrn Regierungspräsidenten nach Erkrankung eines Alumnus die Schliessung der Schule verfügt; glücklicher Weise trat dieser Fall kurz vor Pfingsten ein, so dass eine mässige Verlängerung der Pfingstferien genügte, der Bestimmung nachzukommen. Als am 2. Tage nach der Rückkehr der Schüler die Masern wieder bei einem Alumnus zum Ausbruch kamen, wurden weitere Schwierigkeiten dadurch vermieden, dass der erkrankte Alumnus in einem nahe gelegenen Privathause, wo er sehr gute Pflege fand, auf Kosten der Anstalt untergebracht wurde. Weiter hat dann nach Besichtigung unseres isoliert liegenden Krankenzimmers seitens des Regierungs- und Medizinalrates Herrn Dr. Richter der Herr Regierungs-Präsident durch Verfügung vom 13. Juni sich damit einverstanden erklärt, dass der Schulunterricht bei Erkrankung eines Alumnus an den Masern nicht unterbrochen werde, vorausgesetzt dass die Isolierung und die Desinfektionsmassregeln streng durchgeführt werden.

Mannigfache Störungen des Schullebens ergaben sich aus einigen baulichen Schäden, deren Beseitigung längere Zeit erforderte. So mussten wir vom Januar bis August 1887 auf den Gebrauch der Aula verzichten, indem im Januar durch plötzlichen Herabsturz des Putzes an einem der Träger sich gezeigt hatte, dass der ganze Putz an den Trägern ernfernt werden müsse, was im Winter und während der Schulzeit sich nicht wohl vornehmen liess; die Erneuerung konnte dann erst in den Sommerferien vollendet werden. Glücklicher Weise liess sich der Zeichensaal so einrichten, dass er auch für die täglichen allgemeinen Morgenandachten benutzt werden konnte, freilich nur mit wöchentlichem Umräumen; doch erlangten darin die Primaner bald so viel Übung, dass es kaum noch als eine Schwierigkeit empfunden wurde.

Als aber in der Turnhalle an den Balken, auf denen die Dielung liegt, in den Sommerferien Schwamm entdeckt worden war, so dass das Gebälk zum grossen Teile erneuert werden musste, konnte das Turnen bis nach den Herbstferien nur auf dem Turnplatze stattfinden.

Während der Sommerferien, am 25. Juli besichtigte der Herr Finanzminister Dr. Scholz bei einem Besuche Schleusingens auch das Gymnasium in allen seinen Teilen, und der Unterzeichnete hatte die Ehre, ihn auf diesem Gange zu begleiten.

Vom 30. August bis 2. Sept. verweilte der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Dr. Todt hier, um eine Revision der Anstalt vorzunehmen. — Am 1. u. 2. September beehrte auch der Oberpräsident der Provinz Sachsen Herr v. Wolf die Anstalt mit seinem Besuche, indem er am ersteren Tage einen Teil der Gebäude besichtigte, am zweiten der Morgenandacht und dann dem Unterrichte in einigen Klassen beiwohnte und das Lehrerkollegium sich vorstellen liess. Im weiteren Verlaufe des Vormittags versammelten sich Lehrer und Schüler zu einer Feier des Tages, bei der Herr Oberlehrer Schärffenberg eine Ansprache hielt. Am Nachmittage machten die Ordinarien mit ihren Klassen weitere Gänge in die Umgegend.

Am 25. September und am 17. März war die gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer und Schüler.

Am 10. November feierten wir in gewohnter Weise Luthers Geburtstag durch einen Aktus im Kreise der Schule. Bei demselben wurde L. Häussers Darstellung von Luthers Leben

bis zum Übergang nach Wittenberg (aus dem Zeitalter der Reformation) von acht Primanern vorgetragen, und entsprechende Verse aus Liedern Luthers wurden von allen gesungen.

Am 19. November, dem Sonntage des Gedächtnisses des Verstorbenen, hatten wir am Abend, wie seit einer Reihe von Jahren, unsere Gedächtnisfeier für die verstorbenen früheren Lehrer und Schüler der Anstalt.

Die im letzten Jahre Verstorbenen sind:

Berthold Völcker, geb. d. 24. Juli 1856 zu Niederwilligen bei Stadtilm, Lehrer am hiesigen Gymnasium vom 1. Oktober 1884 bis 30. Juni 1886; gest. als Lehrer der höheren Töchterschule zu Leer am 23. Januar 1887.

Otto Altenburg, geb. d. 14. April 1861 zu Schleusingen, auf dem Gymnasium von Ostern 1878 bis Ostern 1880, gestorben als Cand. min. in Grünberg im Januar 1887.

Georg Broedel, geb. d. 25. Juni 1863 zu Lichte, auf dem Gymnasium von Ostern 1876 bis Ostern 1884, gest. als Student der Theologie im Juli 1887 zu Lichte.

Hermann Hess, geb. im März 1812 zu Hinternah, auf dem Gymnasium von Ostern 1828 bis Ostern 1833, gest. als Pastor em. zu Cobbel im Kreise Wolmirstedt am 25. Mai 1887.

Eduard Heusinger, geb. d. 12. August 1808 zu Eicha bei Römhild, auf dem Gymnasium von Ostern 1824 bis Ostern 1830, gestorben als Pastor em. in Dresden am 13. März 1887.

Joseph von Hopfgarten, geb. im Januar 1813, auf dem Gymnasium von Ostern 1827 bis Michaelis 1833, gest. als Bürgermeister a. D. in Grossbreitenbach am 9. Februar 1887.

Arno Kessler, geb. d. 20. Juni 1878 zu Kaltennordheim, auf dem Gymnasium von April 1887 bis Juli 1887, gest. am 24. Juli 1887 zu Kaltennordheim.

Karl Reichardt, geb. d. 18. März 1862 zu Lichtentanne, auf dem Gymnasium von Ostern 1875 bis Ostern 1883, gest. als Student der Chemie im Dezember 1887 in Mupperg b. Coburg.

Robert Manfred Schleder, geb. d. 21. November 1855 zu Salzungen, auf dem Gymnasium von Ostern 1870 bis Michaelis 1876, gestorben als Buchhändler zu Salzungen am 29. Oktober 1887.

Der Unterzeichnete richtet auch in diesem Jahre an die Angehörigen und Freunde der früheren Lehrer und Schüler der Anstalt die Bitte, ihm bei einem Todesfalle eine Nachricht zukommen zu lassen und dann durch nähere Mittheilungen ihn in Stand zu setzen, bei der am letzten Sonntage des Kirchenjahres stattfindenden Gedächtnisfeier der Abgeschiedenen zu gedenken und ein Bild ihres Wesens und Lebens zu geben.

Am 18. Dezember hatten wir in der Aula ein Konzert, in dem nach verschiedenen Liedern für einzelne oder mehrere Stimmen und einigen Kompositionen für Flügel und Geige die Weihnachtsmusik aus Löwes Festzeiten gesungen wurde. Der gemischte Chor war durch Damen aus der Stadt (Sopran u. Alt ca. 35 Stimmen) und Schüler des Gymnasiums (Tenor und Bass ca. 25 Stimmen) gebildet, für die Soli traten einige Damen und Herren der Stadt ein. Die Leitung des Ganzen hatte Herr Kantor Weishaupt, die Begleitung auf dem Flügel Herr Kollege Stoll. Der Ertrag wurde für Versorgung armer Kinder in der Kleinkinderschule verwendet.

In gleicher Weise wurde am 6. und 19. März die Matthaeus-Passion von Heinrich Schütz (geb. 1585) gesungen und zwar, um recht vielen Zutritt zu gewähren in der Turnhalle, wo jedesmal ca. 400 Zuhörer zugelassen werden konnten.

Die Worte des Evangelisten sang Herr Lehrer Günther von hier, die Worte Jesu Herr Pastor Cranz aus Wiedersbach, die übrigen kurzen Worte einzelner sangen teils Damen des Chors teils Schüler. Eingelegt waren bei den Abschnitten der Erzählung Verse aus Chorälen, die teils von der ganzen Versammlung, teils vierstimmig ohne Begleitung vom Chor gesungen wurden (nach R. Bethge Choralbuch für gemischten Chor nach den Tonsätzen des „Choralbuchs für die Provinz Sachsen“ Wittenberg, Herosé). Mitwirkende und Zuhörer haben von dem

herrlichen Werke einen solchen Eindruck empfangen, dass wir eine jährliche Wiederholung in Aussicht genommen haben.

Am 2. Januar gaben die hier anwesenden Lehrer und Schüler einem verdienten früheren Lehrer der Anstalt, dem Konrektor a. D. Friedrich Voigtland das letzte Geleite. Derselbe war am 30. Dezember über 81 Jahre alt nach längerem, zuletzt recht schweren Leiden, die er in Ergebung trug, aus diesem Leben abgerufen. Über 33 Jahre hat er an dem hiesigen Gymnasium in Segen gewirkt, und auch nachdem er in den Ruhestand getreten war, hat er der Schule allezeit eine warme Teilnahme bewährt, und bei seinem Tode hat er ihr in seinen Büchern ein werthvolles Vermächtnis überwiesen. Ein dankbares Andenken ist dem schlichten, treuen Manne bei vielen geblieben und wird ihm bleiben.

Am 13. März fand die mündliche Prüfung der dreizehn Abiturienten statt, bei welcher der Direktor als Königlicher Prüfungs-Kommissar fungierte. Sämmtlichen Abiturienten wurde das Zeugnis der Reife erteilt. S. u.

Am 22. März nahmen Lehrer und Schüler an dem Trauergottesdienst der Gemeinde teil und danach fand in der Aula des Gymnasiums eine Gedächtnisfeier statt, in welcher der Direktor eine Ansprache hielt.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1887/88.

	Klassen des Gymnasiums.									
	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1887	10	15	14	19	18	31	23	24	15	169
2) Abgang bis z. Schluss d. Schulj.	10	2	3	3	1	6	1	—	—	26
3 <sup>a</sup> ) Zugang durch Versetzung z. Ost.	5	9	9	16	21	17	20	15	—	112
3 <sup>b</sup> ) " " Aufnahme " "	—	2	2	2	5	4	3	2	10	30
4) Frequenz am Anfang d. Schulj.	5	19	13	25	27	25	28	21	10	174
5) Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
6) Abgang " "	—	—	—	—	3	—	4	2	—	10
7 <sup>a</sup> ) Zugang durch Versetz. zu Mich.	8	—	7	—	—	—	—	—	—	15
7 <sup>b</sup> ) " " Aufnahme " "	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
8) Frequenz am Anf. d. Wintersem.	13	11	20	18	25	26	25	19	11	168
9) Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10) Abgang " "	—	1	1	—	1	1	—	—	—	4
11) Frequenz am 1. Februar	13	10	19	18	24	25	25	19	11	164
12) Durchschnittsalter am 1. Febr.	19,9	18,7	18,2	16,8	16,00	15,2	13,4	12,5	11,4	—

## B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfang des Sommersemesters	173	—	—	1	41	73	60
2) Am Anfang des Wintersemesters	167	—	—	1	40	68	60
3) Am 1. Februar	163	—	—	1	39	67	58

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 13, Michaelis 7 Schüler; davon sind 4 zu einem praktischen Beruf abgegangen.

Es folgen die Namen der gegenwärtigen und der im Laufe des Schuljahrs abgegangenen Schüler des Gymnasiums; bei denen, deren Eltern nicht in Schleusingen wohnen, ist der Wohnort der Eltern hinzugefügt; der Zusatz Al. bezeichnet die Alumnus; die Namen der Abgegangenen stehen am Ende der Klassen unter dem Strich.

*Prima.*

- I. Rudolf Röbling, Langensalza, Al.  
Friedrich Carl, Erfurt, Al.  
Fr. Hupfeld, Prevali, Kärnten, Al.  
Ernst Mohr, Schwarz a. Blank., Al.  
Paul Schönhals, Barchfeld, Al.  
Kurt Musal, Berlin, Al.  
Siegfried Brüll, Seubelsdorf bei Lichtenfels.  
Johannes Schneider, Lausanne, Al.  
Hermann Greiner, Lauscha.  
Oskar Motz.  
Paul Schärffenberg.  
Heinrich von Marschall, Erfurt.  
Rudolf Helmbold, Unterneubrunn in S. Mein., Al.
- II. Ernst Neumeister, Lehesten, Al.  
Louis Geyer, Waldau b. Schleus., Al.  
Max Bernhardt.  
Richard Koch.  
Otto Orschel.  
Clemens Streitberger, Könitz, Al.  
Otto Germann, Wasungen, Al.  
Paul Hartung, Viernau, Al.  
Paul Meisel, Tettau i. Oberfrank.  
Georg Hofmeister, Münden, Al.  
Max Wickencamp, Hamm.

*Sekunda.*

- I. Armin Eck, Bettelhecken b. Sbg., Al.  
Otto Zusch, Gr.-Breitenbach in Schwarzb. S., Al.  
Hermann Hessler, Erlau b. Schleus.  
Ludwig Zeitz, Salzungen.  
Karl Bräutigam, Lauscha b. Sbg., Al.  
Rudolf Göbel.  
Robert Müller, Grünschlade im Reg.-Bez. Köln, Al.  
Otto Rommel, Zella St. Blasii.

- Arno Peetz, Lehesten, Al.  
Hermann Richter, Königsberg in Ostpr., Al.  
Hans Cuno, Weissenfels.  
H. Limper, Willingen (Waldeck).  
Carl-Cäsar Eiffe, Hamburg.  
Fritz Göde, Westerhüsen b. Magdeburg, Al.  
Paul Cuno, Weissenfels, Al.  
Edgar Morgenroth.  
Wilhelm Dressler, Diez a. Lahn, Al.  
Fritz Lämmerhirt, Warstein in Westfalen, Al.  
Rudolf Günther.  
Rudolf Baustädt, Schmalkalden, Al.
- II. Richard Harress, Oberlind in S. Mein., Al.  
Pedro Bayne, Fürstenwalde, Al.  
Gustav Meisel, Tettau i. Bayern.  
Reinh. Saft, Steinbach-Hallenb., Al.  
Otto Isensee, Gardelegen, Al.  
Ernst Kurzius, Breitenbach b. Schl.  
Louis Schmidt.  
Otto Herbst, Ramis, Al.  
Otto Glaser.  
Alexis v. Freyberg.  
Otto Staudt, Strösswitz in S. Weim., Al.  
Hans Rübe, Langensalza, Al.  
Ludwig Brunner, Suhl, Al.  
Hugo Sturz.  
Walther Selke.  
Heinrich Mohr, Schwarz a. in Schw. Rudolst.  
Hermann Wuttig, Frankenheim i. S. Weim.-Eis., Al.  
Ernst Bingel, Nordhofen i. Reg.-Bez. Wiesbaden, Al.  
Richard Morgenroth.

*Obertertia.*

- Hermann Peters.  
Hermann Schilling, Pörsneck.  
Fritz Ortmann, Weissenfels.  
Fritz Armknecht, Suhl.  
Ernst Motz.  
Otto Göbel.  
Franz Fritz, Gr.-Breitenbach i. Schw. S.  
Fritz Lünebürger, Sinspert b. Köln, Al.  
Paul Hössrich, Gr.-Breitenbach in Schw.-S., Al.  
Richard Greiner, Lauscha i. S. Mein.  
Ernst Nonne, Sonneberg.  
Eduard Kästner, Steinb.-Hallenb., Al.  
Karl Braun, Kirchheim b. Ichtersh., Al.  
Friedrich Preller, Ilmenau.  
Richard Hilpert, Niederclöbikau b. Lauchstädt, Al.  
Robert Meisel, Geiersthal i. Schw.-R.  
Heinrich Förster.  
Armin Truckenbrod, Römhild, Al.  
Ernst Greiner, Lehesten.  
Georg Scheller, Neuses b. Koburg.  
Fritz Schorn, Giebichenstein, Al.  
Osk. Dissmann, Odenspiel (Rheinprov.)  
Theodor Schwanecke, Weissenfels.  
Friedrich Cuno, Weissenfels, Al.
- Karl Bergmann, Sömmerda, Al.  
Richard Arnold, Gompertshausen, S.M.  
Konrad Hessler, Halle a. S., Al.  
Karl Voigt, Gebese, Al.

*Untertertia.*

- Otto Greiner, Lehesten, S. Mein., Al.  
Wilhelm Brunner, Suhl, Al.  
Oskar Hartleb.  
Karl Dressler, Diez a. Lahn, Al.  
Karl Buchenröder.

Willi Simon, Fischbach b. Schleus.  
 Wilhelm Ziegenspeck, Ranis.  
 Otto Ehbets, Hamburg, Al.  
 Reinhold Dellit, Kleinschmalkalden.  
 Otto Bauer, Grabow a. d. Oder.  
 Karl Magdlung, Schloss Tonndorf b.  
 Weimar, Al.  
 Willi Günther.  
 Otto Kleinschmidt, Kühndorf.  
 Otto May.  
 Wilhelm Göbel.  
 Ado Wimmer, Salzungen.  
 Walter Stolle, Grossbreitenbach.  
 Alfred Pfätsch, Pössneck, Al.  
 Fritz Lanz.  
 Hermann Stallknecht.  
 Georg Grob, Schweickershausen in S.  
 Meining., Al.  
 Willibald Kypke.  
 Max Zickmantel, Weissenfels.  
 Wilhelm Scheller, London.  
 Bruno Selke.

Adolf Arnold, Gompertshausen i. S.  
 Meining., Al.

#### Quarta.

Hans Meisel, Geiersthal i. Schwarzb.-R.  
 Otto Günther.  
 Gustav Bauer, Bachfeld i. S. Mein.  
 Bertram Beuthe, Heinrichs, Kr. Schleus.  
 Bruno Schütz, St. Kilian b. Schleus.  
 Hugo Kummer, Schönau, Kr. Scheus.  
 Paul Köhler, Springstille, Kr. Schmalk.  
 Franz Baumeier, Aisleben a. d. S.

Hugo Krech, Farmbach i. S. Mein.  
 Willi Röhm, Leutenbergi. Schwarzb.-R.  
 Hans Preller, Ilmenau.  
 Oskar Kleemann.  
 Karl Hörning, Steinbach-Hallenberg,  
 Kr. Schmalkalden.  
 Willi Walter.  
 Karl Böttner, Grossbreitenbach in  
 Schwarzb.-S.  
 Richard Krug.  
 Kurt Meisel, Tettau in Oberfranken.  
 Kurt Selke.  
 Alexander Breitung, Meiningen.  
 Wilhelm Hofmann, Arenshausen, Kr.  
 Heiligenstadt, Al.  
 Karl Reich.  
 Hugo Staudt, Strösswitz i. S. Weim.  
 Werner Hohmann, Waldau, Kr. Schleus.  
 Fritz Günther.  
 Wilh. Schmidt, Blumenau i. Brasilien.

Arno Kessler, Kaltennordheim i. S.  
 Weimar †.  
 Fritz Dressler, Stützerbach b. Ilmenau.  
 Paul Voigt, Gebesee b. Erfurt, Al.  
 Karl Langguth.

#### Quinta.

Arno Hössrich, Gr.-Breitenbach in  
 Schwarzb. S.  
 Heinrich Ortlepp, Dietharz i. S. Gotha.  
 Friedrich Manss.  
 Hilmar Schwarze, Altendambach b.  
 Schleus.  
 Arthur Habersang, Themar i. S. M.

Otto Lerp, Tröchtelborn b. Erfurt.  
 Walther Grübel.  
 Walther Feldt, Wichtshausen, Kr. Schl.  
 Paul Roschlau.  
 Ernst Selke.  
 Hermann Kühnlenz, Frauenwald, Kr.  
 Schleus.  
 Karl Pohle, Erfurt.  
 Oskar Syré, Hinternah b. Schleus.  
 Walther Held.  
 Alfred Jeltsch, Forsth. Wilke b. Schl.  
 Hermann Schomburg, Frauenwald,  
 Kr. Schleus.  
 Ernst Kaufhold, Franzenshütte, Kr.  
 Schleus.  
 Franz Jeltsch, Forsth. Wilke b. Schl.  
 Gerhard Berg, Hinternah b. Schleus.  
 Armin Quehl } Bindersleben b. Erfurt.  
 Edwin Quehl }

#### Sexta.

Franz Kuhles, Schmiedefeld, Kr. Schl.  
 Ernst Geyer, Waldau b. Scheus.  
 Max Brock, Dermbach, S. Weimar.  
 Paul Krug.  
 Gottfried Hellmuthheuser, Raasen b.  
 Schleus.  
 Ernst Dittmar, Meiningen.  
 Georg Hertzler, } Tiefenort, S. Weim.  
 Paul Hertzler, }  
 Ernst Held.  
 Paul Fritz, Gr.-Breitenb., Schwarzb. S.  
 Karl Lambert, Sonneberg, S. Mein.

Mit dem Zeugnis der Reife verliessen die Anstalt zu Ostern 1888 dreizehn Schüler.

Name.	Jahr und Tag der Geburt.	Geburtsort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes		Studium oder gewählter Beruf.
					auf der Schule Jahr.	in Prima Jahr.	
Rudolf Röbling	1868 14. Novbr.	Krakau in Galizien	ev.	Bankdirektor	4	2	Jura.
Friedrich Carl	1866 18. Dezbr.	Seyda	ev.	Amtsgerichtsrat	8	2	Jura.
Friedrich Hupfeld	1869 15. Dezbr.	Prevali in Kärnten	ev.	Hüttendirektor	8½	2	Bergfach.
Ernst Mohr	1867 28. Dezbr.	Blankenburg (Schwarzb.-Rud.)	ev.	Pfarrer	8½	2	Theologie.
Paul Schönhals	1869 20. Juli	Gossfelden bei Marburg a. L.	ev.	Pfarrer	7	2	Philologie.

Name.	Jahr und Tag der Geburt.	Geburtsort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes		Studium oder gewählter Beruf.
					auf der Schule Jahr.	in Prima Jahr.	
Kurt Musal	1866 1. Dezbr.	Berlin	ev.	Geheimer Rechnungsrat	6½	2	Jura.
Siegfried Brüll	1868 3. April	Seubelsdorf b. Lichtenfels	jüd.	Ökonom u. Viehhändler	11	2	Medizin.
Johannes Schneider	1866 9. Oktober	Meiningen	ev.	† Professor	5	2	Medizin.
Hermann Greiner	1869 13. Februar	Schmalenbuche (Schwarzb.-Rud.)	ev.	Fabrikbesitzer	7	2	Medizin.
Oskar Motz	1868 24. Juli	Hildburghausen	ev.	† prakt. Arzt, Dr.	8	2	Theologie.
Paul Schärffenberg	1867 21. März	Rastenburg	ev.	Oberlehrer	1½	2	Geschichte.
Heinr. v. Marschall	1866 30. Oktbr.	Heldrungen, Kr. Erfurt	ev.	† Kreisgerichtsrat	1½	2	Kaiserlicher Heeresdienst.
Rudolf Helmbold	1869 11. März	Unterneubrunn (Sachs. Meining.)	ev.	Kaufmann	6½	2	Postfach.

## V. Das Alumnat.

Das Alumnat ist für 50 evangelische Schüler eingerichtet; diese wohnen im zweiten Stock des Hauptgebäudes, in welchem im Parterre die Klassen liegen, in sieben Stuben; die drei Schlafsäle liegen im dritten Stockwerk. Die Inspektion wird unter Oberaufsicht des Directors fortlaufend von zwei ebenfalls im Hause wohnenden Lehrern als Alumnenspektoren, täglich auf einige Stunden auch von den übrigen Lehrern als Tagesinspektoren wahrgenommen. Die ökonomische Aufsicht, Kasse und Rechnung für die Alumnen führt ein besonders damit beauftragter Lehrer als Quästor. Die volle Pension beträgt im Alumnat 460 Mark jährlich, diese ist in 18 Stellen zu zahlen. Die übrigen 32 Stellen sind in 4 Klassen von je 8 Stellen mit  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{4}{4}$  Benefizium geteilt, so dass die Pension für die einzelnen Benefizienklassen 360, 260, 160, 60 Mark beträgt.

Die Benefizien werden stets nur widerruflich und in der Regel nur an Schüler verliehen, welche in Tertia oder höher sitzen, schon ein Jahr oder mindestens ein Semester das Gymnasium besuchen und nicht bloß derselben bedürftig sind, sondern auch durch Fleiß, Wohlverhalten und regelmässige Fortschritte in den Klassen sich derselben würdig zeigen, volle Freistellen nur an Schüler der beiden oberen Klassen, die Teilstellen aber stufenweise, so dass in der Regel mit dem Eintritt in ein Viertelbenefizium begonnen wird. Auch sollen die Benefiziaten soweit als angängig aus der Zahl der Pensionäre genommen werden, so dass umgekehrt die letzteren bei entsprechender Führung Aussicht haben, allmählich in die Benefizien einzurücken, und für neu Eintretende Schüler in der Regel die Zahlstelle die notwendige Vorstufe für eine Freistelle bildet.

Die unter Leitung des Oberlehrers Dr. Franke seit einigen Jahren betriebenen Arbeiten in der Werkstatt, welche mit Schnitzelbank, Hobelbank, Drehbank und den für Holzarbeiten nötigen Werkzeugen ausgestattet ist, sind von vielen eifrig fortgesetzt worden.

Die Festkasse des Alumnats, deren regelmässige Einnahme gewonnen wird durch Anlegung der augenblicklich nicht gebrauchten Beträge von den für die Alumnen eingezahlten Vorschüssen, und welche dazu bestimmt ist, bei besonderen Gelegenheiten für ein Festessen oder geselliges Beisammensein der Alumnen das Nötige zu beschaffen, wurde am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers, nach dem in der Anstalt gegebenen Konzert und nach der Aufführung am Fastnachtsabend in Anspruch genommen. Ihre regelmässige Einnahme beträgt 33,33 Mark; an Geschenken erhielt sie von Herrn Hüttendirektor Hupfeld 20 Mark, von Herrn K. W. 1 Mark, von Herrn Oberförter Kästner 4,50 Mark, von Herrn Amtsvorsteher Gaede 2,50 Mark; von dem Abiturienten Musal 5 Mark, von den Abiturienten Carl, Helmbold, von Marschall, Schönhals, Röbling je 3 Mark; bei einer allgemeinen Einzahlung der Alumnen den Überschuss von 1,50 Mark, also im Ganzen 49,50 Mark.

Am 14. Februar, dem Fastnachtsabend, hatten wir im Alumnat eine Aufführung einiger Scenen aus Schillers Turandot (Akt II und Akt V, 2 z. T.). Einundzwanzig Personen traten auf und wurden mit sehr wenig Kosten, aber viel Erfindsamkeit glänzend genug ausgestattet, so dass das Ganze Spieler und Zuschauer sehr angenehm unterhielt.

## VI. Vermehrung des Lehrapparates.

1) Die Gymnasialbibliothek. An Geschenken erhielt die Gymnasialbibliothek:

a. vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten bez. durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium: Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur Bd. 31. 32.1. — Kronecker-Weierstrass, Journal für Mathematik Bd. 102. — Rheinisches Museum N. F. Bd. 42. — Corpus Reformatorum v. 61. 62. (Calvini op. 33. 34). — Zenker, Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis am 19. Aug. 1887. — Von der historischen Kommission der Prov. Sachsen: Neujahrsblätter XII: Böhme, Pforte in seiner kulturgeschichtlichen Bedeutung während des 12. und 13. Jahrhunderts.

b. von Herrn Oberlehrer Bader hier: Petri Burmanni Secundi Poematum libri quatuor. — Danielis Heinsii Poemata. — Kiessling, Theocriti reliquiae, graece et latine. — Lochner, Geschichte des Mittelalters, Bd. 1. — Lochner, Drei Jahrhunderte von Luther bis auf Friedrich den Grossen. — Rühls, Handbuch der Geschichte des Mittelalters. — Hallam, Geschichtliche Darstellung des Zustandes von Europa im Mittelalter. Aus dem Englischen übersetzt von B. J. F. von Halem. 2 Bde. — Barthold, Geschichte des grossen deutschen Krieges vom Tode Gustav Adolfs ab. 2 Th. — Förster, die Höfe und Cabinetts Europas im 18. Jahrhundert. Bd. 1. 2. 3. — Heeren, Handbuch der Geschichte des Europäischen Staatensystems Th. 1. 2. — Simonde von Sismondi, Forschungen über die Verfassungen der freien Völker. — Von Herrn Chemiker Hoffmeister in Osnabrück: Clarus, das Passionsspiel in Ober-Ammergau. — Von Herrn Professor Niese in Marburg: Flavii Josephi opera. — Über die von dem verstorbenen Konrektor Voigtland hier geschenkten Bücher wird nach Verteilung derselben an die einzelnen Bibliotheken berichtet werden.

Durch Ankauf wurde die Gymnasialbibliothek um folgende Werke vermehrt: Fortsetzungen zu: Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung. — Kern und Müller, Zeitschrift für Gymn. W. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Phil. und Päd. — Zarncke, Lit. Centralblatt. — Hirsch, Mitth. aus der hist. Litt. — Ferner: Friedländer, Martialis epigrammaton libri. — Gütthe, Lehrbuch der Geographie, 5 Aufl. 2 Bde. — Schömann, Jsaei orationes. — Schömann: Die Lehre von den Redetheilen nach den Alten. — Schömann: Antiquitates iuris publici Graecorum. — Meier u. Schömann, der attische Prozess. — Peerlkamp, Horatii carmina — Peerlkamp, Horatii satirae. — Appiani historia Romana ed. Bekker. — Strabonis geographica ed. Meineke. — Günther: Grundzüge der tragischen Kunst. — Willmanns, Leben u. Dichten Walthers von der Vogelweide. — Der Deutsch-Dänische Krieg 1864, herausgegeben vom grossen Generalstabe. Bd. I, Abth. 2. B. II. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, VII, 9. 10. VIII, 3. — Allgemeine Deutsche Biographie, Lief. 121—126. — Frick, Lehrproben, Heft 11—13. — Schmidt, Encyclopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens. VIII, 2. 3. IX, 1. 2. 3. X. — Schiller, Handbuch der Pädagogik. — Mommsen-Marquardt, Handbuch der römischen Alterthümer. Bd. III. Abth. 1. Mommsen, Römisches Staatsrecht. — Wiese, Sammlung der Verordnungen und Gesetze für das höhere Schulwesen in Preussen. Abth. 2. — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen. — Abt. I, Bd. 1. 14. III, 1. IV 1.



2) Die naturwissenschaftliche Sammlung wurde durch folgende Anschaffungen vermehrt: Voltameter, Wasserbatterie, Glasrohr mit Platinelektroden zu elektrolytischen Versuchen; Zoologische Wandtafeln von Leuckardt u. Nitzsche Nr. 44 bis 61.

3) Für die Musikaliensammlung wurden angeschafft: Heinrich Schütz, Historie des Leidens und Sterbens unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi nach dem Ev. Matthäus, bearbeitet von Mendelssohn. Breitkopf und Härtel. Clavierauszug in 4 Ex. u. Stimmen (Sopr. 15, A. T. B, je 10). R. Bethge, Choralbuch für gemischten Chor. Wittenberg, Herosé, 30 Ex.

4) Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Schurig, Himmelsatlas. — Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. Lief. 80. 81. — Schneegans, Ulrich von Hutten und Franz von Sickingen. — Dahn, Deutsche Geschichte. Bd. 2. — Angerstein, Haus-Gymnastik. — Erler, Deutsche Geschichte. Bd. 1—3. — A. W. Becker, Charakterbilder aus der Kulturgeschichte. — Biedermann, Deutsche Volks- u. Kulturgeschichte. 3 Bde. Gindely, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte. 3 Th. — Assmann, Geschichte des Mittelalters. — O. Jahn, Aus der Altertumswissenschaft. Populäre Aufsätze. — H. Gelzer, Die neuere deutsche Nationallitteratur. Bd. 1. — H. Gelzer, Die Religion im Leben. Reden an Gebildete. — Sanders, Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten der deutschen Sprache. Neue Exemplare zerlesener Werke.

## VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Anstalt hat ausser den Stiftungen für Alumnats-Benefizien (s. S. 15) 21 sog. Brottisch-Stipendien, im Betrage von je 50 *M.*, welche vierteljährlich am Schluss des Vierteljahrs ausgezahlt werden; die Empfänger sind verpflichtet, bei den Nebengottesdiensten in der Kirche den Choralgesang auszuführen. — Ausserdem kann bedürftigen und würdigen Schülern bis zu 10 pCt. der Schülerzahl Erlass des ganzen oder halben Schulgeldes gewährt werden. — Aus dem Walchschen Legat werden 60 *M.* zu Medizin für bedürftige Schüler verwendet. Die Bewerbungen um Benefizien sind sämtlich an den Direktor zu richten.

Ferner ist im J. 1877 aus Anlass der Feier des 300j. Bestehens des Hennebergischen Gymnasiums vom Kreistage des Kreises Schleusingen eine Stipendienstiftung für kreisangehörige Schüler der Anstalt und von der Stadt Schleusingen eine Stiftung für stadtangehörige Schüler begründet worden; aus jener werden jährlich 300 *M.*, aus dieser jährlich 150 *M.* Beihilfen an bedürftige und würdige Schüler bezahlt. Bewerbungen sind an den Kreis Ausschuss bez. den Magistrat zu richten. Die Verleihungen finden halbjährlich statt.

Ausserdem kommen noch einige kleine Beträge zur Verteilung an Schüler, die zur Universität abgehen: das Kesslersche Legat (für Theologen, bes. aus Schleusingen gebürtige) mit ca. 60 *M.*; das Heerleinsche Legat mit 24 *M.*, das Abessersche Legat mit 12 *M.*, das Johannes Eisfeldsche Legat mit 24 *M.*, das Fleischersche Legat mit 2 *M.*

## Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 23. März 1888.

Vormittags 8 Uhr. Morgengebet.

Quarta: Latein. WHL. Morgenstern. — Französisch.  
GL. Wahle.

Untertertia: Geschichte. GL. Dr. Bästlein.

Obertertia: Ovid. Dr. Kriege.

Sekunda: Mathematik. OL. Dr. Franke. — Latein. Prof.  
Ortmann.

Prima: Geschichte. OL. Schärffenberg. — Griechisch.  
Dir. Dr. Schmieder.

Nachmittags 3 Uhr. Sexta: Latein. WHL. Lintzel. — Geographie. Dr. Brandes.

Quinta: Latein. WHL. Fuchs. — Naturgeschichte. EL. Stoll.

Auf die Prüfung jeder Klasse folgen Deklamationen und am Nachmittag Gesänge des vierstimmigen Chors.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 9. April, vormittags 10 Uhr.

Am Sonnabend, den 7. April findet die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler im Konferenzzimmer des Gymnasiums statt und zwar um 8 Uhr.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche in der Regel nur zu Ostern erfolgt, wird erfordert: 1) die Vollendung des neunten Lebensjahres, 2) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, 3) Kenntnis der Redeteile, 4) eine leserliche und reinliche Handschrift, 5) die Fähigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, 6) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, 7) Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Zur Aufnahme in jede höhere Klasse ist Kenntnis des Lehrstoffes für die nächst-niedere Klasse, wie derselbe zu Anfang der Schulnachrichten verzeichnet ist, und Fertigkeit in den einschlagenden Übungen erforderlich. — Von Personalpapieren haben die Aufzunehmenden 1) einen Tauf- bzw. Geburtsschein, 2) einen Impf- bzw. Wiederimpfschein und 3) ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht beizubringen. Die zu 1) und 2) genannten Scheine werden nach Kenntnisnahme zurückgegeben. — Auswärtige Schüler bedürfen bei der Wahl der Wohnung die Genehmigung des Direktors.

Exemplare der unter dem 10. März 1878 vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium bestätigten Alumnats-Ordnung, in welcher die Einrichtung des Alumnats eingehend dargelegt ist, können von mir bezogen werden.

Schleusingen, den 23. März 1888.

**Dr. Paul Schmieder,**

Gymnasialdirektor.

#### Nachtrag zu Seite 9 Z. 4 v. u.

Nach dem Schlusse des Programmes sind noch durch Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 29. März und 3. April folgende Veränderungen im Lehrer-Kollegium des Gymnasiums eingetreten:

Herr Dr. Kriege ist aus seiner Stellung als Alumnats-Inspektor ausgeschieden, um die Verwaltung einer Lehrerstelle in der Landesschule Pforta zu übernehmen. — In die mit Schluss des Schuljahres erledigte erste ordentliche Lehrerstelle ist Herr Dr. Bästlein aufgerückt; die zweite ordentliche Lehrerstelle ist dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Fuchs, die dritte ordentliche Lehrerstelle dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Morgenstern übertragen. Die Stelle des vierten ordentlichen Lehrers nebst der durch Abgang des Dr. Kriege erledigten Alumnats-Inspektorstelle wird zunächst von Herrn Dr. Hasemann kommissarisch verwaltet werden.

Die Bewohner Schleusingens und der Umgegend, so wie die früheren Schüler der Anstalt, welche geschriebene oder gedruckte Mitteilungen zur Geschichte der Anstalt in älterer Zeit, bis 1850, besitzen, werden gebeten, dieselben dem Unterzeichneten zur Durchsicht oder zur Aufnahme in das Archiv der Anstalt zugehen zu lassen.

**Dr. Schmieder.**

Das neue Schuljahr beginnt an  
 Am Sonnabend, den 7. Ap  
 Konferenzzimmer des Gymnasiums st  
 Zur Aufnahme in die Se  
 Vollendung des neunten Lebensjahr  
 3) Kenntnis der Redeteile, 4) eine le  
 orthographische Fehler nachzuschreib  
 7) Bekanntschaft mit den wichtigsten  
 höhere Klasse ist Kenntnis des Leh  
 nachrichten verzeichnet ist, und Fert  
 papieren haben die Aufzunehmende  
 schein und 3) ein Zeugnis über den  
 Scheine werden nach Kenntnisnahme  
 die Genehmigung des Direktors.  
 Exemplare der unter dem 1  
 Alumnats-Ordnung, in welcher  
 bezogen werden.

Schleusingen, den 23. Mär

Nach dem Schlusse des P  
 vinzial-Schul-Kollegiums vom 29  
 des Gymnasiums eingetreten:

Herr Dr. Kriege ist aus  
 Verwaltung einer Lehrerstelle in  
 des Schuljahres erledigte erste o  
 zweite ordentliche Lehrerstelle i  
 ordentliche Lehrerstelle dem w  
 Die Stelle des vierten ordentliche  
 Alumnats-Inspektorstelle wird z  
 werden.

Die Bewohner Schleusinge  
 welche geschriebene oder gedruc  
 1850, besitzen, werden gebeten  
 nahme in das Archiv der Anst

e neu eintretender Schüler im

erfolgt, wird erfordert: 1) die  
 und lateinischer Druckschrift,  
 Fähigkeit, Diktirtes ohne grobe  
 mgsarten mit ganzen Zahlen,  
 nts. — Zur Aufnahme in jede  
 derselbe zu Anfang der Schul  
 derlich. — Von Personal  
 einen Impf- bzw. Wiederimpf-  
 Die zu 1) und 2) genannten  
 fen bei der Wahl der Wohnung

al-Schul-Kollegium bestätigten  
 argelegt ist, können von mir

ul Schmieder,

mnasialdirektor.

ngen des Königlichen Pro  
 ngen im Lehrer-Kollegium

tor ausgeschieden, um die  
 nen. — In die mit Schluss  
 Bästlein aufgerückt; die  
 Herrn Fuchs, die dritte  
 Morgenstern übertragen.  
 des Dr. Kriege erledigten  
 kommissarisch verwaltet

heren Schüler der Anstalt,  
 Anstalt in älterer Zeit, bis  
 Durchsicht oder zur Auf-

Schmieder.

